№ 443. Beiblatt.

Donnerstag, 22. September

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."

Berlin.

1898. — 46. Jahrgang.

Unsere auswärtigen Leser

ersuchen wir, das Abonnement für das IV. Quartal 1898 gefälligst sogleich zu erneuern, damit eine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung vermieden werde.

Die 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

(Nachdruck verboten.)

Düsseldorf, den 20. September.

Heute Vormittag traten die Abteilungen für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, für Kinderkrankheiten, für Neurologie und Psychiatrie und für Hygiene zu einer

Erörterung schulhygienischer Fragen

zusammen. Prof. J. Baumann-Göttingen besprach den Bildungswert von Gymnasium und Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der Ueberbürdungsfrage. Er beklagte einleitend, daß in den Lehrplänen von 1891 die ethische Bedeutung der naturwissenschaftlich-mathematischen Fächer viel zu wenig betont wird, obschon gerade diese Fächer insbesondere für die soziale Frage an sich und als Grundlage der Technik von hervorragender Wichtigkeit sind. Die naturwissenschaftlich-mathematische Methode kann zugleich eine Anleitung werden, zur allmählichen Gewinnung einer Summe allgemeiner Ueberzeugungen, an der es jetzt überall so sehr mangelt. Neben dem naturwissenschaftlich-mathematischen Pensum, welches heutzutage zur ethischen und logischen Bildung notwendig ist, bedeutet aber die Beschäftigung mit zwei alten Sprachen eine zu große Ueberlastung. Es sollte auf den Realgymnasien das Latein erst mit Untertertia beginnen und in den oberen Klassen stets sechs Stunden umfassen. Schon jetzt wäre auch den Realgymnasien die Berechtigung zum Studium von Medizin und Jurisprudenz zu erteilen. Neben dem Realgymnasium als der kulturgeschichtlich vermittelnden Bildungsanstalt ist der Oberrealschule ein gutes Gedeihen zu wünschen; sie setzt bei ihrem naturwissenschaftlich-mathematischen Pensum schon eher eine besondere Begabung nach dieser Seite voraus. Es sollte aber auch höhere Schulen ohne irgend welchen fremden Sprachunterricht geben, denn nicht wenigen geistig begabten jungen Leuten fehlt alles Sprachtalent, schon das Sprachgedächtniss, und Sprachen sind doch immer nur Mittel, nicht Selbstzweck.

Prof. Hahn-Braunschweig erörterte die Mängel in der Organisation unserer höheren Schulen, soweit sie geeignet sind, eine geistige Ueberbürdung herbeizuführen. Unter der Ueberbürdung haben nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer in sehr bedenklicher Weise zu leiden. Eine Umfrage hat ergeben, daß unter den Lehrern Nervenleiden, Gehirn- und Augenkrankheiten außerordentlich verbreitet sind. Die Ueberanstrengung der Lehrer ist in vielen Fällen den Anordnungen der Direktoren und Schulräte zuzuschreiben. Ganz besonders nachteilig für Lehrer und Schüler ist die Abschlussprüfung, für den Schüler deshalb, weil die Abschlussprüfung meist zeitlich mit der Pubertätsentwickelung zusammenfällt. Jedenfalls ist es unbedingt erforderlich, daß bei der heutigen Betonung der naturwissenschaftlich-mathematischen Unterrichtsgegenstände der Sprachunterricht etwas zurücktritt. Den Lehrern aber wird hoffentlich die Erleichterung verschafft, die ihnen schon zur Zeit Goßlers versprochen wurde. Prof. Pietzker-Nordhausen will die Schädlichkeit des Abschlussexamens nicht anerkennen, dagegen hat Nervenarzt Prof. Griesbach-Mülhausen i. Els. aus eigenen Untersuchungen ein geradezu überwältigendes Material zusammengebracht, welches die verderbliche Wirkung der Schülerüberbürdung, insbesondere auch die durch das Abschlussexamen veranlaßte, erweist. Die Verhandlungen werden morgen Nachmittag fortgesetzt werden.

In den Abteilungen für Hygiene und für Militärsanitätswesen sprach heute Nachmittag Professor Dr. Kruse-Bonn über

physische Degeneration und Wehrfähigkeit

europäischer Völker. Die naive Anschauung von der zunehmenden Degeneration des Kulturmenschen läßt sich nach Betrachtung der historischen Denkmäler und nach den Ergebnissen der Rekrutenaushebungen nicht aufrecht erhalten. Sowohl die Reste von Mumien und Skeletten, wie die alten Kleider und Rüstungen aus vergangenen Jahrhunderten zeigen, daß die damaligen Menschen keineswegs größer und stärker gewesen sind. Aus der klassischen Zeit sind infolge der Leichenverbrennung nur wenig Anhalte zu finden. Aber spätrömische Militärschriftsteller geben als Mindestmaß für die Elite 1,725 Meter an, ein Maß also, welches fast genau den Forderungen für unsere Garde entspricht. In Preußen sind bei der Aushebung die Zahlen in allen drei Klassen immer günstiger geworden. Nun könnte man zwar einwenden, dies Verhältniss zeige nur der Durchschnitt, aber die großen Verkehrszentren, die Industriestädte, degenerirten. Aber auch diese Anschauung trifft im großen und ganzen nicht zu. In Berlin stehen die Verhältnisse zwar nach dem letztjährigen Verwaltungsberichte schlecht, dagegen halten sich viele Städte sogar über dem Durchschnitt. Die physische Beschaffenheit der Kulturvölker hat also nicht gelitten, sie ist im Gegenteil eher günstiger geworden. Es mag ja freilich noch manches zu bessern sein, zu einem weitgehenden Pessimismus besteht aber durchaus kein Anlaß. In der Erörterung wurde bemerkt, daß die Schulüberbürdung die Wehrfähigkeit der gebildeten jungen Männer stark beinträchtige. Die Einjährigen stellten einen immer größeren Prozentsatz der Untauglichen. Es wurde ferner auf den schlimmen Einfluss der Kinderarbeit hingewiesen. Schließlich fand folgender Antrag Zustimmung: Die hygienische Abteilung spricht den Wunsch aus, daß zu gunsten wichtiger hygienischer und anthropologischer Ermittelungen die Rekrutirungsstatistik im Deutschen Reiche in derselben Weise angelegt und veröffentlicht werde, wie in den benachbarten Staaten.

Düsseldorf, den 21. September.

Der heutige Vormittag war den gemeinsamen Sitzungen der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe im Kaisersaal und der medizinischen Hauptgruppe im Rittersaal der städtischen Tonhalle gewidmet. Die naturwissenschaftliche Sammelsitzung unter dem Vorsitz des Geheimrats Prof. Wislicenus-Leipzig nahm zunächst einen Vortrag des Direktors der Gutehoffnungshütte bei Sterkrade, Prof. Krohn, entgegen über

die Entwickelungsgeschichte eiserner Brücken,

die ein glänzendes Zeugniss ablegt für den Fleiß und die Intelligenz der deutschen Techniker und Ingenieure. In der That hat die heimische Industrie in der Konstruktion eiserner Bogenbrücken jeden Wettbewerb aus dem Felde geschlagen, während im Bau von Hängebrücken allerdings Amerika allen Ländern den Rang abgelaufen hat. Aus kleinen Anfängen hat sich der Bau eiserner Brücken im Verlauf des zur Neige gehenden Jahrhunderts, namentlich aber in den letzten Jahrzehnten, zu gewaltiger Bedeutung für unser Verkehrsleben entwickelt, ein Fortschritt, der ebenso sehr abhängig war von der Vervollkommnung der Eisenhüttenkunde, als von der Vervollkommung auf dem theoretischen Gebiete der Bau-Mechanik. Insbesondere hat eine große Errungenschaft auf dem Gebiete des Eisenhüttenwesens in jüngster Zeit einen außerordentlichen Einfluss auf den Bau eiserner Brücken geübt. Das Schweißeisen, das bisher als Konstruktionsmaterial seit dem Verschwinden des Gusseisens die unbedingte Vorherrschaft übte, ist während der letzten Jahrzehnte verdrängt worden durch das sogenannte Flusseisen, eine weiche Stahlsorte. Dieses Material gestattet eine wesentlich höhere Beanspruchung als Schweißeisen; es können daher flusseiserne Brücken mit geringeren Stabstärken, also mit leichterem Gewichte, gebaut werden. Dieser Vorzug kommt besonders bei Brücken mit großen Spannweiten zur Geltung, da bei diesen das Eigengewicht für die Bemessung der Stabquerschnitte von wesentlichem Einfluss ist. Während bei kleineren Brücken der Materialverbrauch ungefähr in demselben Verhältnisse abnimmt, wie die zulässige Beanspruchung des Materials wächst, wird die Ersparung bei weit gespannten Brücken eine verhältnissmäßig viel bedeutendere. Bedenkt man ferner, daß das neue Material geringere Herstellungskosten erfordert als Schweißeisen, so erklärt es sich, daß heute eiserne Brücken, besonders solche mit großen Spannweiten, einen sehr viel geringeren Geldaufwand erfordern als ehemals, und daß infolgedessen auch die Bauthätigkeit zugenommen hat. Eine der ersten Gemeinden, die sich diesen Fortschritt im Brückenbau zu Nutze machte, war Bonn. Die Brücke ist jetzt nahezu vollendet. Die Mittelöffnung wird mit einem Bogen von 187 Meter Weite überspannt, so daß diese Brücke sich als die größte aller bestehenden Bogenbrücken darstellt. Eine der neuesten großen Brücken, bei der in jeder Beziehung die moderne Richtung des Brückenbaues ausgesprochen in die Erscheinung tritt, ist die in Düsseldorf im Bau begriffene neue Rheinbrücke. Dieses Unternehmen beansprucht umso größeres Interesse, als es durch die Art und Weise, wie es ins Leben gerufen wurde und durch die Art der Ausführung ein sehr treffendes Bild des modernen Brückenbaues überhaupt giebt. Das Gewicht der sämmtlichen Eisenteile des rechtsseitigen Bogens beträgt etwa 1 600 000 Kilogramm. Es ist gelungen, dieses Eisenwerk in der kurzen Zeit von sechs Wochen zusammen zu bauen. Die Brücke wird, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, im Laufe des November dem Verkehr übergeben werden.

In der medizinischen Sammelsitzung unter dem Vorsitz des Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. His-Leipzig wurden die Ergebnisse der neueren Forschungen über die Physiologie und Pathologie des Zirkulations-apparats besprochen. Prof. His jun. brachte einen Vortrag des durch Krankheit behinderten Prof. L. Krehl-Jena über die Vorgänge im Herzen und im Gefäßsystem unter pathologischen Bedingungen frei zur Darstellung. Wohl die wichtigste Erscheinung im Gebiete der ganzen Pathologie des Kreislaufs ist die Herabsetzung seiner Funktionsfähigkeit; ja ihre sorgfältige Beurteilung darf als die hauptsächliche Aufgabe des Arztes bezeichnet werden. Wenn über sie auch eine große Reihe von Erfahrungen vorliegt, so muss unsere Einsicht in die Vorgänge selbst doch noch als eine sehr unvollkommene bezeichnet werden. N. C.

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: Der Regierungs- und Medizinalrat Dr. med. Richard Pippow in Erfurt zum Geheimen Medizinalrat, der Privatdozent an der königlichen technischen Hochschule und der königlichen landwirtschaftlichen Hochschule hierselbst Dr. Johannes Frentzel zum Professor, dem Tierarzt Ernst Reichstein zu Königsberg i. d. N. ist die kommissarische Verwaltung der dortigen Kreis-Tierarztstelle übertragen worden.

Lokales.

† **In der Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins**, Sophienstr. 15, finden Gewerbetreibende, Handwerker und Kaufleute diejenige wissenschaftliche und zeichnerische Ausbildung, die zur praktischen Thätigkeit des Berufs ergänzend hinzutreten muss. Auch dem weiblichen Geschlecht ist hier Gelegenheit gegeben, sich im Aufsatz, Briefstil, Rechtschreiben, Litteratur, kaufmännischer Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Französisch, Englisch, Schönschreiben, Rechnen, Stenographie, auszubilden. Im Winterhalbjahr wird ein Kursus für sozialpolitische Gesetzeskunde eingerichtet werden, in welchem die Gesetze über Unfall- und Krankenversicherung, über die eingeschriebenen Hilfskassen und die Reichshaftpflicht bei Unfällen, über Invaliditäts- und Altersversicherung, verbunden mit praktischen schriftlichen Arbeiten, zur Behandlung kommen sollen. Das Unterrichtsgeld für diesen Kursus ist auf 1 M. festgesetzt. Aufnahme neuer Teilnehmer am Unterricht für alle Kurse findet statt im Lesesaal des Vereins, Sophienstr. 15, und im Schulhause, Gipsstr. 16a.

† **Zur Begründung eines Provinzialverbandes für die Mark Brandenburg** sind alle Vorstandsmitglieder aller Ortsgruppen, Bezirks- und Zweigverbände des Vereins der Kriegsveteranen auf Freitag, 23. September, Abends 8 Uhr nach dem Verbandslokal, Sophienstr. 15, eingeladen.

† **Die erste deutsche Uhrenausstellung** in der „Urania", Taubenstraße, wird am Sonntag Abend geschlossen werden. 60 000 Personen haben die Merkwürdigkeiten der Zeitmesserkunst besichtigt. Die Ausstellung ist von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Der Demonstrationsvortrag findet um 6 Uhr Abends statt.

† **Für Geflügelzüchter.** Heute (Donnerstag) Abends 8½ Uhr, hält Unter den Linden 27 der Direktor der Anstalt Bischofswerder, Herr Dr. Blancke, im Klub Deutscher Geflügelzüchter (Sitz Berlin) einen Vortrag über das Thema: „Die Rassegeflügelzucht in ihrem Verhältniss zur Nutzgeflügelzucht". Die Teilnahme an dieser Versammlung ist unentgeltlich. Interessenten sind als Gäste willkommen.

† **Polizeibericht vom 21. September.** Die Fabrikarbeiterin H. versuchte sich ums Leben zu bringen, indem sie reines Quecksilber, das sie aus einem zerbrochenen Thermometer entnahm, mit Wasser trank. Der Arzt, der ihr die erste Hilfe angedeihen ließ, stellte Geistesstörung bei ihr fest, worauf sie nach der Irrenanstalt Herzberge gebracht wurde. — Bei dem Versuche, an der Kottbuser Brücke auf einen in voller Fahrt befindlichen Wagen der elektrischen Straßenbahn aufzuspringen, fiel die Verkäuferin S. Becker hin und erlitt außer einem Armbruch noch andere beträchtliche Verletzungen. — Ganz ohne Verletzung kam der sechs Jahre alte Knabe des Restaurateurs F. davon, der in der Dresdenerstraße aus eigener Unvorsichtigkeit unter einen fahrenden Straßenbahnwagen geriet, aber so glücklich zwischen die Schienen fiel, daß der Wagen über ihn hinwegging, ohne ihn im Geringsten zu beschädigen. — Im Laufe des Tages fanden acht unbedeutende Feuer statt. — Beim Radfahren umgefahren wurden in der Dreysestraße ein Mädchen von dem Kaufmannslehrling Schmidt und in der Zossenerstraße eine Frau durch einen Radfahrer, der sich leider der Feststellung entzog.

Rechtspflege.

§ **Ella Goltz.** Das Reichsgericht hat das von der ersten Strafkammer des Landgerichts I gegen Ella Goltz, die Geliebte des früheren Oberfaktors Grünenthal, gefällte Urteil aufgehoben. Ella Goltz ist am 20. Juni d. J. wegen versuchten Verbrechens wider keimendes Leben zu drei Monaten Gefängniss verurteilt und die Strafe auf die Untersuchungshaft angerechnet worden. Die erst neunzehnjährige Angeklagte hatte sich bei dem Erkenntniss beruhigt, Rechtsanwalt Dr. Coßmann erwirkte aber von dem Vater der Angeklagten die Befugniss, das Rechtsmittel der Revision einzulegen. Er vertrat dieselbe auch vor dem Reichsgericht. Die Revision machte u. a. geltend, daß nach Ansicht hervorragender Juristen in einem Falle, wo, wie in dem vorliegenden, von dem Versuche freiwillig Abstand genommen worden, Straflosigkeit einzutreten habe und daß ein junges Mädchen von 17 Jahren nicht die Reife haben könne, das als strafbar zu erkennen, was seitens eines Juristen als straflos erachtet worden sei. Der Verteidiger rügte, daß das erkennende Gericht die Frage nicht genügend erwogen habe, ob die Angeklagte die zur Erkenntniss der Strafbarkeit erforderliche Einsicht besessen habe. — Der Reichsanwalt beantragte selbst die Aufhebung des ersten Urteils, schon weil die Strafzumessung vom Vorderrichter falsch berechnet und dabei der Thatsache, daß die Angeklagte zur Zeit der That noch nicht 18 Jahre alt gewesen, nicht genügend Rechnung getragen sei. Das Reichsgericht hob das erste Urteil auf und verwies die Sache zur anderweitigen Verhandlung an die Strafkammer zurück. — Auch Frau Eng, die zu 9 Monaten Gefängniss verurteilte Großmutter der Ella Goltz, hatte Revision eingelegt, diese wurde aber vom Reichsgericht verworfen.

§ **Eine Anklage wegen Beleidigung durch die Presse** wurde heute zum zweiten Male vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I gegen den Redakteur Dietrich von Oertzen vom Organ der christlich-sozialen Partei das „Volk" verhandelt. Im November vorigen Jahres wurde vor dem Amtsgericht zu Neunkirchen die Privatbeleidigungsklage verhandelt, welche Hofprediger a. D. Stöcker gegen den Abgeordneten von Stumm angestrengt hatte. Der Beklagte wurde, wie erinnerlich sein wird, freigesprochen, weil ihm der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuches zugebilligt wurde. Dies Urteil wurde in der Nr. 268 des „Volk" vom 14. November vorigen Jahres kritisirt und daran folgende Behauptung geknüpft: Einer der Schöffen sei einige Tage vor dem Termin zum Vertreter des Klägers, R.-A. Muth, gekommen und habe ihn inständig gebeten, ihn als Schöffen abzulehnen, da er ein ruinirter Mann sei, wenn er gegen v. Stumm sitzen und vielleicht auch an einer Verurteilung Teil nehmen müsse. Der Wunsch des in Aussicht genommenen Schöffen sei nicht berücksichtigt worden, derselbe habe vielmehr mitgewirkt, um das salomonische Urteil auszubrüten, wonach ein Beleidiger frei ausgehe, wenn es nur ein politischer Gegner sei, den er beschimpft habe. Wegen dieser Bemerkung stellten der Amtsrichter Frobitter, sowie die beiden Schöffen Brück und Riedel, welche in dem Prozesse gegen v. Stumm den Gerichtshof gebildet hatten, Strafantrag wegen Beleidigung. Im Termine vom 4. März d. J. erzielte v. Oertzen ein freisprechendes Urteil, da auch ihm zugebilligt wurde, daß er in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe. Auf die vom Staatsanwalt eingelegte Revision hat das Reichsgericht das Erkenntniss aufgehoben mit der Begründung, daß das gewisse Abhängigkeitsverhältniss, in welchem der Angeklagte zu dem Parteiführer Stöcker stehe, nicht anders sei, als die Abhängigkeit eines jeden Redakteurs einer politischen Zeitung von der Parteiführung. Im gestrigen Termine führte der Angeklagte wiederum zu seiner Entschuldigung an, daß er den beanstandeten Artikel im Auftrage des Hofpredigers a. D. Stöcker habe schreiben müssen. Einer seiner Vorgänger, der Redakteur v. Gerlach, habe seine Stellung verloren, weil er versucht habe, von der Bahn abzuweichen, welche Stöcker in Betreff der Führung des Blattes vorgeschrieben hatte. Stöcker habe ihm erklärt, daß er einen Brief von seinem Anwalt, Rechtsanwalt Muth in St. Johann, erhalten habe, worin dieser ihm die Geschichte von dem Schöffen mitgeteilt habe. Da am Tage darauf eine aus der Saargegend gekommene Persönlichkeit, an deren Glaubwürdigkeit kein Zweifel aufkommen konnte, in der Redaktion des „Volk" erschienen sei und dieselbe Geschichte erzählte, habe der Angeklagte an der Wahrheit der Mitteilung keine Spur von Zweifel haben können. Dennoch habe er nach einigen Tagen erfahren, daß eine Täuschung oder ein Irrtum vorlag, denn der in Aussicht genommene Schöffe habe tatsächlich nicht mitgewirkt, indem er vom Amtsrichter auf Grund der angegebenen Befangenheit abgelehnt worden sei. Der Angeklagte habe dies dann auch im „Volk" berichtigt. — Staatsanwalt Flickel hielt nicht nur üble Nachrede, sondern auch einfache Beleidigung für vorliegend; die Notiz enthalte eine verletzende und ehrenkränkende Kritik des Gerichtshofes im Prozesse Stöcker-Stumm. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Der Gerichtshof verurteilte (wie schon im Abendblatt mitgeteilt) den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

§ **Wegen wiederholter Beleidigung des Oberregierungsrats von Voß zu Marienwerder**, Stellvertreters des dortigen Regierungspräsidenten von Horn, hatte sich gestern der Zeitungsberichterstatter Felix Seldis vor der achten Strafkammer des Landgerichts I zu rechtfertigen. Die Verhandlung bewegte sich auf dem Gebiete der Grundstücksspekulationen und der Schädigung der Bauhandwerker. Der Angeklagte, der nach seiner Angabe es als seine Lebensaufgabe betrachtet, dem Grundstücksschwindel journalistisch zu Leibe zu ziehen, ist in dieser Eigenschaft ein geschworener Feind eines Herrn Silberberg, der bei verschiedenen vom Oberregierungsrat von Voß betriebenen Grundstücksgeschäften als dessen Vermittler figurirte. Am 19. Dezember 1897 richtete der Angeklagte an den Oberregierungsrat von Voß ein Schreiben, in welchem er sein Befremden darüber ausdrückte, daß der Adressat, der doch eine so hohe Verwaltungsstelle inne habe, sich mit einem Manne wie Silberberg zu solchem Grundstücksschacher der doch sonst nur in jüdischen Händen ruhe, hergebe. Er müsse ihn vor Silberberg warnen; falls dies keinen Erfolg habe, musste er diese Angelegenheit als offene Frage öffentlich behandeln. Ihm, als „Antisemiten" wolle es nicht in den Kopf, daß ein Oberregierungsrat sich zu solchen Geschäften hergebe. — Oberregierungsrat v. Voß stellte darauf den Strafantrag wegen Beleidigung und nannte darin den Angeklagten ein „Subjekt". Darauf richtete der Angeklagte zuerst an den Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen Herrn v. Goßler, und da dies eine falsche Adresse war, an den Regierungspräsidenten ein Schreiben, in welchem er anfragte, ob es statthaft sei, daß ein so hoher Beamter mit einem soeben erst aus dem Konkurs gekommenen Knopfhändler Silberberg „solchen Grundstücksschacher betreibe". Auch diese beiden Briefe sind Gegenstand der Anklage. — Der Angeklagte behauptete, daß es ihm nur darauf angekommen sei, Herrn v. Voß vor einer Gemeinschaft mit Silberberg zu warnen. Tatsächlich seien durch dessen Wirken für Herrn v. Voß zahlreiche Handwerker geschädigt worden, indem man ihnen bei drohenden Subhastationen die Wahl stellte: Entweder ihr nehmt einen gewissen Prozentsatz eurer Forderungen, oder ihr springt über die Klinge. Der Oberregierungsrat habe in vielen Fällen mit den Handwerkern vor der Subhastation Kompromisse zu 50 Prozent abgeschlossen. — Staatsanwalt Kanzow hob als bezeichnend hervor, daß der Angeklagte, der sich als „Dissident" bezeichne, tatsächlich aber noch heute Jude sei, in dem Schreiben an Herrn v. Voß sich als „Antisemit" aufspiele und tatsächlich gegen seine jüdischen Glaubensgenossen journalistisch tätig sei. Der Angeklagte behauptete, daß dies die Folge eines gegen ihn angestrengt gewesenen Verfahrens wegen Meineides sei, welches mit seiner Freisprechung geendet habe. — Zeuge Rechtsanwalt Fiebig, der für Herrn v. Voß zahlreiche juristische Aufträge in Sachen des Grundstücksverkehrs erledigt hat, bekundete, daß Herr v. Voß in allen Fällen sich in der allerkulantesten Weise mit den Bauhandwerkern auseinandergesetzt und sie in vielen Fällen befriedigt habe, ohne irgend welche Verpflichtung dazu zu haben. — Oberregierungsrat v. Voß sagte aus, daß der Angeklagte ihm schon vor Jahren einen ähnlichen Brief geschrieben, den er unbeantwortet gelassen habe. Als er in dem neuen Briefe von dem Angeklagten die Drohung erhielt, daß er event. die Sache öffentlich behandeln würde, habe dieser bald darauf ihm gewissermaßen als „Muster" unter Kreuzband einige Berichte über Grundstücksschwindel zugeschickt. Der Zeuge bekundete ferner, daß ihm im Jahre 1892 eine sehr beträchtliche Summe baaren Geldes zugeflossen sei, die er anzulegen hatte. Da damals die Konvertirungsgerüchte herumschwirrten, habe er sich entschlossen, in Rixdorf und Wilmersdorf größere Areals zu kaufen und dieselben zum Zweck der Bebauung zu erschließen. Er habe zur Verwaltung, zum Abschluss von Verträgen mit Bauunternehmern eines Beauftragten bedurft, der auch Verkäufe von Grundstücken, die ihm gehörten, zu vermitteln hatte. Eine solche Person habe er in der Person des ihm empfohlenen Silberberg gefunden, der sich in der ganzen Zeit als durchaus ehrlich und zuverlässig erwiesen habe. Es habe keineswegs ein Sozienverhältniss mit Silberberg obgewaltet, Silberberg habe auch keinerlei eigenes Interesse daran gehabt, die Bauhandwerker zu bedrücken oder die Verkäufe zu beschleunigen; er selbst habe in den einzelnen Fällen die Entscheidung getroffen, nachdem Silberberg die Unterlage gegeben, und habe auch selbst die Verträge geschlossen. Sein Hauptaugenmerk sei immer darauf gerichtet gewesen, daß bei Subhastationen, die er nie veranlasste, bei denen er aber die betreffenden Grundstücke erwerben musste, die Handwerker keine Einbuße erlitten. Thatsächlich habe er in solchen Fällen den betreffenden Handwerkern ohne jede rechtliche Verpflichtung bedeutende Zu-

wendungen gemacht, um sie vor Verlusten zu bewahren. Diese Zuwendungen hatten durchaus den Charakter von Geschenken. — Zeuge Silberberg bestätigte diese Aussage. Es wurde eine ganze Reihe von Bauhandwerkern vernommen, die den Angeklagten aber in Stich ließen. Sie haben bei Ausführung von Bauarbeiten auf Grundstücken, deren Verkauf Silberberg vermittelt hatte, mancherlei Einbuße erlitten, mußten aber bestätigen, daß Herr v. Voß, als er die betreffenden Grundstücke übernahm, sich mit ihnen in Verbindung gesetzt habe, um sie möglichst schadlos zu halten. Einen Beweis für die Behauptung des Angeklagten, daß Herr v. Voß in Gemeinschaft mit Silberberg schlechte Mittel angewandt habe, um die Bauhandwerker in verwerflicher Weise hineinzulegen, brachte keiner dieser Zeugen, die vielfach nur mit Vermutungen operirten. — Staatsanwalt Kanzow beantragte eine strenge Bestrafung des Angeklagten, dessen Beweis völlig mißlungen sei. Der Angeklagte gehöre zu jenen Elementen der Presse, die man von der letzteren in deren eigenstem Interesse fern halten sollte; er habe in frivoler Weise einen hochstehenden Beamten beleidigt und diese Beleidigungen durch Anschreiben an die vorgesetzten Behörden wiederholt. Ein solches Verfahren erfordere eine Gefängnißstrafe, die er in Höhe von sechs Monaten beantrage. — Der Angeklagte vertheidigte sich mit Entschiedenheit gegen den Vorwurf, daß er eigennützige Zwecke verfolge. Er habe lediglich aus reinen, sittlichen Beweggründen gehandelt. Der Gerichtshof glaubte dem Angeklagten nicht, daß er aus lauteren Motiven gehandelt habe. Die Strafe müsse eine schwere sein und sei nach dem Antrage des Staatsanwalts auf sechs Monate Gefängniß bemessen worden.

Theater, Konzerte etc.

„Zaza", das neue Pariser Zugstück von Simon-Berton, das diesen Sonnabend im Berliner Theater seine Erstaufführung in Deutschland erlebt, wurde am Vaudeville-Theater in Paris in voriger Spielzeit einige hundert Male gegeben.

Im Schiller-Theater wird in der am Sonntag stattfindenden ersten Nachmittagsvorstellung in dieser Saison das Volksschauspiel „Am Tage des Gerichts" von Rosegger gegeben.

Das Lustspiel „Im weißen Rößl" von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg feiert im Residenztheater am Freitag das Jubiläum der 200. Aufführung.

Tschaikowski's Oper „Eugen Onégin", die mit vollständig neuer Ausstattung heute im Theater des Westens in Szene geht und die Reihe der Spielopern, auf welche Direktor Hofpauer künftig das Schwergewicht seines Repertoirs legen wird, eröffnet, wird im musikalischen Teil von Herrn Kapellmeister Ruthardt, im szenischen von Herrn Felix Curt geleitet.

Wilson's Lustspiel „Eifersucht" und Alfred Hahn's Einakter „Frühlingswende", die beiden erfolgreichen Novitäten des Residenz-Theaters, sind im Bühnenvertrieb der Firma Felix Bloch soeben erschienen.

Die heute stattfindende Eröffnungsvorstellung des Olympia-Theaters beginnt bereits um 7½ Uhr. Alle weiteren Aufführungen nehmen Punkt 8 Uhr ihren Anfang.

Im Wintergarten tritt der gefeierte star des September-programms, Miß Lillian Russell, nun definitiv nur noch bis zum Schlusse dieses Monats auf.

Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater gelangt heute das Sensationsschauspiel „Die beiden Waisen" zur Darstellung.

Im Alexanderplatz-Theater wird heute das Dumas'sche Sittenbild „Demimonde" wiederholt.

Im Belle-Alliance-Theater kommt heute das Kisling'sche Volksstück „Ueber Land und Meer" zum 25. Mal zur Aufführung.

Morgen findet in dem prächtig ausgestatteten Parodie-Theater die erste Aufführung des Liebesdramas „Tugend" oder „Die Knalleffekte der Natur" statt.

Das erste Philharmonische Konzert am 10. Oktober unter Arthur Nikisch's Leitung findet bekanntlich unter Mitwirkung von Marcella Sembrich statt.

Der berühmte k. k. Fechtmeister Mr. Armand Sulivian und seine Schülerin Fräulein Petö Aranka werden sich vom 1. Oktober ab für kurze Zeit im Kaisersaal des Passage-Panoptikums in ihren Leistungen als unübertreffenes Fechterpaar, besonders im Florett-, Dolch- und Degenfechten produziren.

Vereine und Versammlungen.

Donnerstag, den 22. September.

Berufsvereine u. Hilfskassen. Zentral-V. deutscher Zuschneider 8½ U., Unter den Linden 27 (Hopfenblüte). — V. der Werkführer der Textil-Industrie, 9 U., Schillingstr. 36. Sitzung. — Neuer Volksschullehrerinnen-V., 6 U., Bürgersaal des Rathauses. Vortr. Frl. Rahmel.

Gesellige Vereine. Vergn.-V. „Selbsthilfe", 8 U., Zimmerstr. 99. — Berl. Schach-V., 8½ U., Kommandantenstr. 20. — Verband deutscher Kriegsveteranen, 9 U., Bülowstr. 38. Sitzung. — Rheinischer V. zu Berlin, 8½ U., Friedrichstr. 172. — Plattdütsch Vereen Quickborn, 9 U., Wallstr. 91. Leseabend. — Cercle Français, 9 U., Leipzigerstr. 136. — Deutscher Witwen-V., Mauerstraße 9. Vortr. — Vergn.-V. „Fröhlichkeit II", 8½ U., Köpenickerstr. 183a.

Musik- u. Gesang-Vereine. Berl. Mandolinen- u. Guitarren-Klub, 9 U., Wallstr. 91. — Männer-Ges.-V. „Lyra", 9 U., Johannisstraße 20. — Musik-V. „Harmonie", 9 U., Brüxerstr. 19. — Männer-Ges.-V. „Einigkeit", 9 U., Elisabethstr. 30.

Stenographen-Vereine. Allgem. Arends'scher Stenogr.-V., Abt. Luisenstadt, 8½ U., Prinzenstr. 97. — Arends'scher Stenogr.-V. „Apollobund", 9 U., Niederwallstr. 11. — Arends'scher Stenogr.-V. „Süd-Ost", 8½ U., Köpenickerstr. 127a. — Arends'scher Stenogr.-V. „Thalany", 8½ U., Dresdenerstr. 45. — Stolzescher Stenogr.-V. (Einigungs-System), 8½ U., In den Zelten 1. Sommersitzung mit Damen. — V. „Stenogr. Schule" (System Arends), 9 U., Alte Jakobstraße 38. — Berl. Zentral-V. für Stenotachygraphie, Ost-Bez., 9 U., Andreasstr. 3; West-Bez., 9 U., Lützowstraße, Kaiser Wilhelms-Garten.

Turn-Vereine. Männer-Turn-V. „Eiche", 8—10 U., Hinter der Garnisonkirche 2. — Turn-V. „Froh u. Frei", 8—10 U., Streitzerstraße 41a/42. Frauen-Abt. — Turn-V. „Fichte", Mitgl. des Arb.-Turner-Bundes, 8—10 U. 7. Männer-Abt., Reichenbergerstr. 131/132 2. Damen-Abt., Ackerstr. 67

Briefkasten.

Probe-Nummern der „Volks-Zeitung" stellen wir den Freunden unseres Blattes zum Zweck der Verbreitung in beliebiger Zahl kostenfrei zur Verfügung und sind wir für Angabe von Adressen, an welche wir durch unsere Expeditionen direkt Probe-Nummern senden können, dankbar.

Der Stadtauflage der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage der Deutschen Syphon-Gesellschaft, G. m. b. H., Alexandrinenstraße 25, bei, worauf wir unsere hießigen Leser besonders hinweisen.

Bekanntmachung.

Für die Wahlen zur neunzehnten Legislatur-Periode des Hauses der Abgeordneten habe ich auf Grund der §§ 17 und 28 der Verordnung vom 30. Mai 1849 (Ges. S. S. 205) als Wahltermine und zwar für

die Wahl der Wahlmänner
den 27. Oktober d. Js.
und für die Wahl der Abgeordneten
den 3. November d. Js.

festgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Berlin, den 15. September 1898.

Der Minister des Innern.
gez. von der Recke.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Berlin, den 19. September 1898.

Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Kirschner.

Von der Reise zurück.

Dr. A. Blaschko.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Agnes Wünsch
Alfred Slowack.

Berlin, den 20. September 1898.

Statt jeder besonderen Meldung:

Robert Hübner
Josephine Hübner
geb. Michaelis,
Vermählte.

Berlin, den 20. September 1898.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

beehren sich anzuzeigen.

Berlin, den 20. September 1898.

Felix Dramach und Frau.
geb. Friede.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. M., früh 9 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurerpolier

Karl John

im Alter von 72 Jahren 8 Monaten. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Theater, Konzerte.

Königliche Schauspiele.

Opernhaus.

Donnerstag. **Don Juan.** Freitag. **Orpheus und Eurydice.**

Schauspielhaus.

Donnerstag. **Der Raub der Sabinerinnen.** Freitag. **Das neue Weib.**

Deutsches Theater.

Donnerstag. **Cyrano von Bergerac.** Freitag. **Cyrano von Bergerac.** Sonnabend. **Cyrano von Bergerac.** Anfang 7½ Uhr.

Berliner Theater.

Donnerstag. **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Anf. 7½ Uhr. Freitag. 6. Abon.-Vorst. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Sonnabend, zum 1. Male: **Faja.**

Lessing-Theater.

Donnerstag. Zum 1. Male: **Großmama.** Schwank in vier Aufzügen von Max Dreyer. Freitag. Zum 200. Male: **Im weißen Rößl.** Sonnabend. **Großmama.**

Theater des Westens.

(Opernhaus.)

Donnerstag, 8. 1. Male: **Eugen Onégin.** Oper in vier Akten mit Ballet von P. Tschaikowsky. Freitag. **Eugen Onégin.** Sonnabend. **Postillon von Lonjumeau.** Sonntag, Nachm.: **Der Traum ein Leben.** Abends: **Eugen Onégin.**

Schiller-Theater.

Donnerstag, Abds. 8 Uhr: **Die Haubenlerche.** Freitag, Abends 8 Uhr: **Hamlet.** Sonnabend, Abds. 8 Uhr: **Die Haubenlerche.**

Neues Theater.

Direktion: Rusche Butze.

Donnerstag. Zum 1. Male: **Hofjunft.** Lustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha. Anfang 7½ Uhr. Freitag. Dieselbe Vorstellung.

Metropol-Theater.

Behrenstraße 55—57. Dir. Rich. Schultz. Theater-Tel.-Amt I. 378. Kasse I. 2126.

Zum 20. Male:

Das Paradies der Frauen.

Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern.

Anfang der Vorstell. 7½ Uhr. Ende 11 Uhr. Morgen. **Das Paradies der Frauen.**

Residenz-Theater.

Direktion: Sigmund Lautenburg.

Mittwoch. Zum 12. Male: **Frühlingswende.** Ein Akt von Alfred Hahn. Hierauf, zum 12. Male: **Eifersucht.** Lustspiel in 3 Akten. Anfang 7½ Uhr. Morgen. **Eifersucht.** Vorher: **Frühlingswende.** Sonntag, Nachm. 3 Uhr: **Jugend.**

Thalia-Theater.

Dresdenerstr. 72/73.

Donnerstag. Zum 2. Male: **Unser lustiges Berlin.** Große Gesangsposse in 5 Bildern von E. Sondermann und Ed. Bischoff. Couplets von Alfred Bender. Musik von Curt Holzmann. Anfang 7½ Uhr. Morgen. Dieselbe Vorstellung.

Bellealliance-Theater.

Ueber Land und Meer. Volksstück mit Gesang in 3 Akten von H. Kisling. — Freitag. 2. Abonnements-Vorstellung im Freitags-Abonnement. **Er muß aufs Land.** Sonnabend. **Ueber Land und Meer.** Sonntag, Nachm. 3 Uhr: **Ein toller Einfall.** Abends: **Ueber Land und Meer.** Dienstag, zum 1. Male: **Napoleon.** Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Ostend-Carl Weiss-Theater.

Donnerstag. Zum 16. Male: Novität. **Schluß sel. Wwe.** Gesangsburleske in 3 Akten von O. Haneld, bearbeitet von Jos. Dill. Musik von Steffens. Anfang 7½ Uhr. Morgen Dieselbe Vorstellung. Sonntag, Nachm.

4 Uhr zu kleinen Preisen: **Maria Stuart.** Im Konzertpark: Gr. Konzert, Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.

Alexanderplatz-Theater.

Anfang 8 Uhr. Zum 29. Male: **Demimonde.** Pariser Sittenbild in 5 Akten von Alex. Dumas (Sohn). Abonnenten dieses Blattes zahlen halbe Kassenpreise. Morgen. Dieselbe Vorstellung. Sonntag, Nachm. 4 Uhr: **Dornröschen.**

Central-Theater.

Direktion: J. Ferenczy.

Donnerstag, 22. Septbr. **Die Geisha.** Operette in drei Aufzügen von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund. Anf. 8 Uhr. Morgen u. folgende Tage: **Die Geisha.** Sonntag, Nachm. 3 Uhr **Der Zigeunerbaron.** Overture.

W. Noack's Theater.

Brunnenstraße 16.

Heute Donnerstag, den 22. September:

Goldener Boden.

Originalposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Elly und Wegel. Musik von F. Brandt.

Nach der Vorstellung: **Tanzkränzchen.**

Morgen, Freitag:

Die Tochter des Herrn Fabricius. Schauspiel in 4 Akten von Wildbrandt.

Luisen-Theater.

34 Reichenbergerstraße 34.

Abends 8 Uhr:

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.

Shylock, ein Jude: Ludwig Masson.

Freitag: **Seine Puppe** von Max Schönau. Der phänomenale Verwandlungsschauspieler A. Angeloti in seiner Tragikomödie **„Entdeckt!"** Zum Schluß: **Sinfonia Cosmopolita.**

Feen-Palast.

Burgstr. 22. Theater. Burgstr. 22.

Direktion Winkler und Fröbel.

Neu! **Fred Eblani.** Neu!

Erster deutscher Original-Blitz-Verwandlungs-Schauspieler mit seiner Sensations-Komödie

Eine Minute zu spät.

Sechs Personen dargestellt v. Eblani

Neu! **Nuscha Melitta,** Sport-Soubrette mit ihren eleganten Pony-Gespann. — Neu! **Ballett,** Kaleidoskop-Tänzerin. Ferner **Carola Caria,** Prima-Ballerina. — **Helene Voß.** — **Max u. Ernst Wardini** — **Molly Berch.** — **Barikow-Truppe.** — **Weiser-Trio.** — **Carré und Banula.**

Anfang 7½ Uhr, Sonntag 6 Uhr.

Entree 50 ₰.

Parodie-Theater.

Oranienstr. 52, am Moritzplatz.

Freitag, 23. September:

Eröffnungs-Vorstellung.

„Tugend".

Drama mit Gesängen für Liebende, von Martin Böhm.

Gäste: Henny Schmid, Anna Hocke, Carl Swoboda, Hugo Busse.

Eröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr

Olympia-Theater.

(Circus Renz — Karlstrasse.)

Heute
Donnerstag, 22. Septbr.
Eröffnungs-Vorstellung.

Mene Tekel!

Sylvester-Phantasie mit Gesang und großen Ballets in 3 Akten (12 Bilder).

1. Akt:

Im Reiche der Lügen.

1. Bild: **Auf dem Sylvesterball.**
2. „ **Im Weltenall.**
3. „ **Die Lügengrotte (Lügenballet).**
4. „ **Die Jagd nach dem Glück** (Wandeldekoration).
5. „ **Im Goldland** (Klondyke).

2. Akt:

Das Fest der Erdenschönheit
und
Der Sieg der Mode.

6. Bild: **Tempel der Schönheit** (Roseen-Ballet).
7. „ **Im Herzen Berlins.**
8. „ **Im Palast der Mode** (Wertheim).

3. Akt:

Gewogen und zu leicht befunden.

9. Bild: **Am Sarge der Schönheit** (Todtenlied nach Böcklin).
10. „ **Zu leicht befunden.**
11. „ **Zusammenbruch der Phantasie** (Größtes Ballet der Welt).

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit: Die Sylvesterstunde 1899.

Anfang der Eröffnungs-Vorstellung 7½ Uhr, an allen übrigen Tagen 8 Uhr.

Die Kasse für den Vorverkauf ist **heute von 11 bis 1 Uhr** und sonst täglich von **10 Uhr Morgens** ununterbrochen geöffnet.

Preise der Sitzplätze
(Garderobe inbegriffen):

Orchester-Logenplatz Mark 6,20, Logenplatz Mark 5,20, Parquet-Fauteuil (1.—4. Reihe) Mark 4,20, die weiteren Reihen Mark 3,20,

Parquet Mark 2,10,

Tribüne Mark 3,20, I. Rang-Balcon Mk. 2,60, I. Rang Mk. 2,10, II. Rang-Mittelbalcon Mark 1,60, II. Rang-Seitenbalcon Mark 1,10,

Stehplätze:

Promenade Mk. 1, Galerie Mk. 0,50.

CIRCUS BUSCH.

Sonnabend, den 24. September 1898, Abends 7½ Uhr:

Grosser Eröffnungs-Abend.

Durchaus neues, glanzvolles Programm.

Auftreten des Herrn Franz Gebhardt,

bisherigen langjährigen Chefs der K. K. spanischen Hofreitschule zu Wien,

Ritter des eisernen Kreuzes,
„ „ Rothen Adlerordens IV. Klasse,
„ „ Sächsischen Albrechtsordens,
Norwegisches Ritterkreuz I. Klasse mit Schwertern,
Italienische Krone,
Bairischen Michaelsorden,
Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens,
Greifenorden,
Goldene Verdienstkreuz mit Krone (Oesterreich).

Aufzug sämmtlicher Reitertypen in prunkhafter Ausstattung.

Auftreten der neu engagirten Reitkünstler: **Mr. Alfred Leon. Miss Doris, Miss Allen,** die berühmtesten der Gegenwart in ihrem Genre.

Mr. Alfred Daniels, Gigerl-Clown.

Auftreten des gesammten **Corps de Ballet,** 150 Damen.

Die neuen Dressuren des Direktors.

Sonntag, den 25. September 1898:

2 grosse Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr: Jeder Erwachsene ein Kind unter 10 Jahren frei, weitere Kinder unter 10 Jahren halben Preis.

Abends 7½ Uhr:

Grosse brillante Vorstellung.

Preise der Plätze für die Eröffnungs-Vorstellung: Loge 6 M., Parquet 4 M., Balkon 2,50 M., I. Platz 1,50 M., II. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf.

Preise ab Sonntag: Loge 5 M., Parquet 3 M., Balkon 2 M., I. Platz 1,50 M., II. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf.

Billets sind im Invalidendank, Unter den Linden, und an der Cirenskasse zu haben.

Wintergarten.

Lillian Russell, Ada Colley, Josefine Dora. Paquerette. Les Pichiani und das große Eröffnungs-Programm. Anfang 7½ Uhr. Vorverkauf von 10—5½ Uhr.

Apollo-Theater

Friedrichstraße 218.

Emeline Ethardo. Henry Taylor. Consuelo Tortajada. The Missouris. Hersleb u. Cordelly. Jean Clermont. Les Minstrels Parisiens. Comtesse Ferrucci. The Cardownies, Otto Reutter. Ducreux-Giraldue u. s. w.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anf. der Vorstellung 7½ Uhr.

Concerthaus.

Leipzigerstraße 48.

Täglich:

Hoffmann's Quartett-Humoristen- und Schauspiel-Ensemble.

Zum Schluß:

Der liebe Onkel.

Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel. Anfang Sonntags 7, Wochentags 8 Uhr.

!! Entzückend !!

ist der Ausruf des gesammten Publikums im allgemeinen **ausverkauften**

Budapester

Possen- und Operetten-Theater am Alexanderplatz,

Direction: Gebrüder Anton u. Donat Herrnfeld,

bei der Aufführung des neuesten Zugstückes

Die letzte Ehre

Original-Characterbild von D. und A. Herrnfeld.

Lazar: Donat Herrnfeld.

Vorher:

Von Dreien der Glücklichste.

Ferner das an Abwechselung und Vorzüglichkeit reiche

Specialitäten-Programm

mit dem urkomischen Bendix als Todtengräber „Hippe".

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 10—5 Uhr.

CASTAN'S PANOPTICUM.
165 Friedrichstr. 165.

† Fürst Bismarck †
auf dem Parade-Bett!
Colossalgruppe im Fürstensaal.

Kaiser-Panorama

Passage, Eingang innerhalb der Passage. Zum ersten Male: **Wien-Jubiläums-Ausstellung, Schönbrunn** 2c. 1. Cyclus **Griechenland-Corfu-Achilleion.** — Eine Reise 20 ₰, Kinder nur 10 ₰. Viele tausende Abonnenten.

Reichshallen.

Täglich:

Stettiner Sänger.

Menfel, Pietro. Britton, Steidl, Krone, Röhl, Schneider und Schrader.

Auf d. Soirée 8 Uhr. vorher Concert. Entrée 50 Pf., Vorverk. 40 Pf.

Nummerirter Balkon 75 Pf., Balk.-Loge 1 Mark, Orchester- u. Fremden-Loge 1,50 Mark und 2 Mark.

Tageskasse 11—1 Uhr.

Reichshallen-Restaurant

Mittags u. Abends: Concert des schon so beliebten **Reichshallen-Orchesters,** Dirigent Kapellmeister **Schmidt.** — **Großartiger Mittagstisch.** Couverts, Kinder-Couverts und à la carte. Schultheiß Märzen ½ 15 Pf., Löwenbräu ½ Ltr. 30 Pf., Pilsener (Camphausen) ½ Ltr. 30 Pf.

Passage-Panopticum.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Im Theatersaal von 6 Uhr ab:

Théâtre Variété

ohne Extra-Entree.

Neues September-Programm.

92

Herbst- und Winter-Garderobe
für Knaben und Mädchen
ist vollständig vorräthig. Alle **Reparaturen** bitte jetzt zu übergeben. Dieselben werden schnell und zu Kostenpreisen ausgeführt.
Arnold Müller,
92, Leipziger Straße.

„Hülfe"
für Jedermann in Krankheitsfällen durch baare Geldunterstützung für äußerst billige Monatsbeiträge erhält man bei der Krankenkasse „Hülfe", Berlin S.O., Skalitzerstr. 82, 1, am Schlesischen Thor. Agenten allerorts gesucht.

Für chron. Harnröhren-Blasenleiden, syphilitische Hautkrankheiten, Dr. Horváth, **Krausenstr. 52.** Von 10—2 und 5—7 Uhr.

„Gutenberg"
Druckerei und Verlag, Act.-Ges.
BERLIN W.
Lützow-Strasse 105
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Druckarbeiten
jeder Art
in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.
Prompte Bedienung.
Für Massenauflagen
Rotationsdruck.

Grünkramgeschäft mit zwei Drehrollen verkauft **Merkel,** Prinzenstr. 100.

H. Strahlendorff's
Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830
Berlin SW., Beuthstr. 11, am Spittelmarkt, I., II., III. Etage. Fernspr. I 1750.
Am 4. October beginnen die neuen vierteljährlichen Kurse zur Ausbildung für das Geschäft. Vormittags 9—1 Uhr (Herren und Damen getrennt). Honorar pro Monat 25 Mark. Ausführliche Prospecte unentgeltlich.

Ordnung in den Büchern
bringt Ruhe und Sicherheit im Hauswesen.
Für nur Mk. 15,— || Für nur Mk. 7,50
erhalten Sie die bekannte Schallehn'sche
Große || Kleine
Privatbuchführung Mein u. Dein
(Format 25/35 Ctm. — 6 Theile) || (Format 18/25 Ctm. — 5 Theile)
f. alle Stände u. Berufe fertig z. sofort. Gebrauch. Die Werke eignen sich besonders für: Beamte, Angestellte aller Art, Künstler, Gelehrte, Aerzte, Geistliche, Gutsbesitzer, Rentner, Hausbesitzer, Gastwirthe, Handwerker u. s. f. Jeder kann diese Buchführungen sofort in Gebrauch nehmen. Klar u. übersichtl. ist allen Ausgaben u. Einnahmen (auch Nebenverdienst.) Rechnung getragen, so daß auch die „Selbsteinschätzung" leicht, genau und rasch möglich ist. Diese Werke sind gebunden in gefälligem Kasten verpackt. — Von Gustav Schallehn sind u. A. noch erschienen:

Das kleine Mein und Dein. Lehrbuch der einfachen u. doppelten Buchführung im Haushalt, Handel u. Gewerbe, mit vielen Muster-Vorlagen u. Muster-Aufstellungen versehen, für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht, sowie z. sofort. ständigen Gebrauch f. Jedermann. Sechs Bücher A bis F in elegant. Deckelumschlag. Preis Mk. 3,—.

Schlüssel (Mein und Dein) zur einfachen sowohl als doppelten (italienischen u. amerikanischen) Buchführung. Kurzgefaßter, klarer u. leichtverständl. Lehrgang, veranschaulicht durch zahlreiche Mustervorlagen und Musteraufstellungen für den Schul-, Privat- und vorzugsweise Selbstunterricht für junge, gebildete Leute. Preis Mk. 2,—.

Das große Mein u. Dein (complett in 14 Theilen) Preis 10 Mk. Versandt gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.
Karl Naumburg, Verlagsbuchhandlung in Kindelbrück.

Praktische Fortbildung für junge Mädchen.
Umfassender Unterricht in allen Handelswissenschaft., Stenographie, Schreibmaschine und fremdsprachliche Handelskorrespondenz i. kleinen Cirkeln. *
Einfache und kunstgewerbliche Handarbeiten.
Schneiderei und Putzmachen.
Berlin W., Wichmannstr. 18, pt.
Anna Peltesohn,
Rosa Weiss.

Vermiethungen.

Pappel-Allee 96, Werkstätten, 20—40 M

Geschäftskeller,
passend Hering, Kartoffeln, Kohlen, 450 mit Wohnung, sofort Memelerstr. 56. *

Restauration
mit Konzession und Inventar zu verm. Miethe 800 M., 300 M. erforderlich. *
Birkenstraße 23, Grünkramgeschäft.

Kurfürstenstraße 117
zwei Gartenwohnungen, 300 und 500 M., letztere auch für Bureaux geeignet, event. sofort. *

Wohnung
zu vermiethen bei gleichzeitiger Uebernahme der Bedienung eines Anwalts. Offerten unter O. 25 hauptpostlag. *

Linienstraße 138
(dicht an der Oranienburger Straße), 2 Tr., sogleich drei Stuben für 600 M. zu vermiethen. *

Arbeitsmarkt der „Volks-Zeitung".

Offene Stellen.

Arbeitsburschen v. Seeger, Buckowerstr. 5

Arbeitsb., 8,50 M., v. Lisske, Lützowstr. 3

Drücker auf Majolika verl. Schinkestr. 24

Reisende f. Kolonialwaaren, Gewürze verl. **Karl Paradzik,** Grüner Weg 27.

Arbeitsburschen
verl. **W. Goldmann,** Gitschinerstr. 15.

1 Arbeitsburschen, Wochenlohn 9 Mk., verlangt **C. Leuschau,** Krausenstr. 61.

Laufbursche
sofort gesucht.
Salzmann, Greifswalderstr. 216.

Laufbursche
von ordentlichen Eltern gesucht.
Federmann & Giani, Barutherstr. 9.

Comptoirist
mit schöner Handschrift für hiesige Groß-Destillation sofort gesucht. Offert. unter A. C. Postamt 39. *

Provisionsreisenden
für die Provinz sucht Bronzewaarenfabrik. Offerten unter F. 144 Postamt 42. *

Junger Schreiber im Baugeschäft sofort oder zum 1. Oktober verlangt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. 45 Postamt 30. *

Tüchtige
Cement-Façadenputzer,
sowie **Trockenstuckansetzer,**
sofort gesucht.
Georg Teigeler,
Stuckgeschäft, **Soest,** Westf.

Albumkleberin verl. Prinzessinnenstr. 18

Falzerin, sauber und tüchtig, verlangt Buchbinderei **Vogel,** Karlsbad 15.

Stepperin a. Säulenmaschine, dauernde Beschäftig., v. Schuhgeschäft Blumenstr. 72

Kleberin verlangt
Albumfabrik, Stallschreiberstr. 18.

Mädchen, geübt zur Lederarbeit, auf Cigarrentaschen verl. **Hehl,** Luisenufer 32

Seidenwicklerin im Hause verlangen **Eisner & Haußig,** Friedrichstr. 227.

Spulerin i. H. vl. **Eisner & Haußig,** Friedrichstraße 227.

Falzerinnen verl. Thiele, Schillingstr. 12

Tüchtige Falzerinnen verlangt
Königgrätzerstr. 41/42.

Jugendliche Arbeiterinnen verl.
Gebr. Siemens & Co., Charlottenburg

Quasten-Arbeiterin
verlangt sofort
Louis Knopfmacher, Stralauerstr. 56

Packerinnen, geübt auf Galanteriewaaren und Lampen mit guten Zeugnissen verl. sofort **Rosenow,** Ritterstr. 87

Plättlehrlinge.
Junge Mädchen können das Neuplätten von Hemden, Kragen u. Mansch. erlern. bei **Philippsohn & Leschziner,** Kaiserstr. 41

Geübte Oberhemden-Näherinnen
im Hause verlangen sofort
Gebrüder Borchardt,
Neue Königstr. 19

Tüchtige Stepperin
zum Nähen von Schürzen, Einfassen bei gutem Lohn verlangt
Herzberg, Friedrichstr. 250.

Tüchtige Köchin
für **Bierstube und Restaurant** wird zum 1. Oktober gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. *
R. Jurich's Bierhaus, Frankfurt a. O

Tüchtige Mamsell
als **Abnehmerin** gesucht, die auf einfache **Damen-Jackets** eingearbeitet ist. Offerten erbeten unter **B. B. 299** an die Expedition d. **Volks-Zeitung,** Berlin W., Lützowstraße 105. *

Für meine **Briefumschlagfabrik** suche ich mehrere
Handarbeiterinnen
sowie eine
Maschinenarbeiterin
bei höchsten Lohnsätzen.
Carl Rudolf Bergmann,
S., Alexandrinenstr. 93.

Bildhauer.

2 Bildh.-Bk. verl. Krause, Eisenbahnstr. 29

Bildhauergeh. v. Grimmstr. 7, Qgb. 3 Tr.

Bildh. v. Groeger, Lachmannst. 1, a. Kottb.-D.

Bildhauergehilfe w. verl. Britzerstr. 19

Bildhauergeh. auf Bau vl. Grimmstr. 35

Geh. verl. Kohl, Bildh., Weidenweg 19.

Bildh. verl. Spaltholz, Koppenstr. 87.

Holzbildh. N.-Weißensee, Charlottenbgst. 106

Bildhauer verl. dauernd Prinzen-Allee 70

Holzbildhauer v. Lüpnitz, Breslauerstr. 31

Jung. **Bildhauer** m. **Bank u. Werkzeug,** der auch im Zeichnen Tüchtiges leistet, erhält dauernd Arbeit. Schriftl. Offerten unter **F. F. 303** an die Expedition der **Volks-Zeitung,** Lützowstr. 105, erbeten.

Stuckateur
reiferen Alters, in **allen** Arbeiten, besonders auch im Formen und Ziehen durchaus sicher, findet **dauernde** Stellung.
A. Kleefeld, Berlin, Gipsstr. 11.

Buchbinder etc.

Amerikanisch. Fischleim,
echte original dickflüssige Qualität, offeriren in mehreren Sorten und Packungen
Wördehoff & Schnabel,
Importeure,
Köln am Rhein. *

Galanteriearb. vl. Kommandantenstr. 50

Schaber auf Schrägschnitte (photogr. Karten) vl. **Wolter,** Prinzessinnenstr. 16

Junge Buchbinder, welche sich a. Taschen einarbeiten wollen, vl. Sebastianstr. 29

Buchbinder (Fortsetzung).

Jüngeren Buchbinder verlangt
Ferd. Leon, Sebastianstr. 61.

Deckelmacher auf Album verlangen **Michaelis & Reichelt,** Ritterstr. 23.

Einen Buchbinder auf Ledernotes verl. **Plantz,** Luisenufer 12.

Erfahrener Buchbinder mit prima Zeugnissen sucht sofort Stellung.
Ad. Schwertfeger, Usedomstr. 11.

Galanteriearbeiter, welcher auf Photographierahmen gearbeitet hat, v. bei hohem Lohn **Kornblum,** Stallschreiberstr. 57.

Lederarbeiter auf W. Sachen werden sof. auf Wochenl. verlangt **F. Wengler, Hamburg,** St. G., Neue Koppel 4.

Suche per sofort einen jungen, tücht. Hand- und Preßvergolder. Dauernde Stellung. Offerten unter N. 664 in der Exped. der **Volks-Zeitung,** Kronenstr. 46

Jüngeren Preßvergolder
verlangen **Prager & Lojda,**
Friedrichstr. 236.

Buchbinder u. Galanteriearbeiter außer dem Hause, gut eingerichtet, die saubere Arbeit liefern, erhalten laufende Posten.
Hugo Speiermann, Luisen-Ufer 37.

Arbeiter
in allen Zweigen der **Albumfabrikation** bewandert, können sich melden bei
N. Hansen & Co.,
Copenhagen.

Cigarrenmacher etc.

Größtes Roh-Tabak-Lager!
W. Hermann Müller, Alexanderstr. 22

Neues Rohtabak-Lager.
Beste amerikanische und inländische. Mäßige Preise. Engros— en detail.
A. Fischer,
Auguststr. 39, nahe Rosenthalerstr.

Fortsetzung nächste Spalte!

Cigarrenmacher (Forts.).

Rohtabak.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Guter Brand! Vorzügliche Qualität
Sämmtl. Fabrikations-Utensilien.
(**Neue Formen, sehr gr. Ausw. à M. 1,40.**)
Man verlange Preisverzeichnisse.
Heinrich Franck,
Brunnenstr. 185.

Cigarrenmacher verl. Holzmarktstr. 63.

Cigarrenm., d. s. Wickel m., v. Rixdorf, Erkstr. 7

Kammmacher v. Krönert Nachf., Krautstr. 38

Drechsler.

Feiler a. Elfenbein. Mertin, Waldemarstr. 63

Schleifer v. Kammfabr. Streich, Blumenst. 70

Drechsl. a. Holz v. dauernd Belleallianceст. 95

Drechsler auf Vasen vrl. Memelerstr. 40

Drechsler a. Tischarb. verl. Borsigstr. 13

Ausarbeiter verl. Quandt, Grüner Weg 55

Drechsler a. Dampf v. Matka, Wienerstr. 43

Drechsler auf Paneelfüße vl. Britzerstr. 36

Schleifer, Polirer und Gradebieger verlangt Ackerstr. 133, 5. Hof 4 Tr.

Ein Drechsler auf rohe Arbeit wird verlangt Langestr. 91, parterre.

Tüchtigen Drechsler auf echte Säulen verl. **Wegeleben,** Andreasstr. 32.

Tüchtige **Drechsler** auf Galanterie und 1 **Lehrling** verlangt
Moritz Rosenow, Ritterstr. 87, 4.

Tücht. Drechslergesellen
auf gute Holzarbeit find. dauernde Beschäft.
Franz Lehmann, Landsberg a. W.

Graveure, Ciseleure.

Ciseleure verlangt
L. Haas, Wißmannstr. 46.

Tüchtige Graveurgehilfen auf Albumplatten verlangt dauernd
Atlas, Wasserthorstr. 61.

Graveure.
Tücht. Gehilfen Schrift, Monogramm a. Silberstich verl. **Röll,** Charlottenstr. 88

Tüchtige Ciseleure auf Modelle verl.
H. Frost & Co.,
Kommandantenstraße 77.

Stahlgraveur-Gesuch.
Ein durchaus tüchtiger **Stahlgraveur** auf Stanzen findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei *
Gebrüder Schmidt,
Oberstein a. Nahe.

Maler, Lackirer.

Maler a. **Küchenspind** verl. Grüner Weg 49

Wagenlackirer verl. Frankfurter Allee 44

Lackirer a. Lampen verl. Waldemarst. 29

Wagenlackirer verlangt
Riesch, Alte Jakobstr. 25.

Lackirer auf Weissblechartikel
sowie einige **tüchtige Klempner** gegen guten Verdienst gesucht.
Blechwaarenfabrik Aug. Bückel,
Arnsberg.

Posamentire.

T. Rahmenarb. v. Plischke, Schwerinst. 16/17

T. Stuhlarbeiter v. Plischke, Schwerinst 16/17

Metallgewerbe.

Metalldruckwaaren, speciell Massenartikel, fertigt billig **Blender,** Grüner Weg 83.

Klempnerei, gute Kundschaft, billig verkäuflich Winterfeldtstr. 19.

Suche f. meinen Sohn z. 1. Oktober Lehrst. als Mechaniker. **Pecge,** Rüdersdorferst. 48

Eine Amerik. Präzisions-Leitspindel-Drehbank, 125×625 Mm., preiswerth zu verk. **W. Stehmann,** Reichenbergerst. 142

Putzbaumwolle,
gekämmt, reine, langfädige Waare, per 100 Kg.
bunt M 20, 24, 28, 33, 38, 43, 48, 55
weiß „ 39, 45, 50, 55, 60, 68, 75. *
Jean Stähn, M.-Gladbach,
(Hch. Stähn Nachf.).

2 **Ständerbohrmaschinen,**
2 **Lochstanzen,**
1 **Ventilator** für 3—5 Feuer,
2 **Dampfanlagen,** 5- und 30-pferdig,
1 **Cornwallkessel,** 21qm Heizfläche,
1 **steh. 8-pferd. Dampfmaschine,**
4 **Petroleum-Motoren,** 2—10-pferdig,
5 **Gasmotoren,** 1—25-pferdig,
2 **Blasebälge,**
4 **Leitspindeldrehbänke,** *
150×1000, 240×1600, 165×1050, 240×1050,
billigst abzugeben.
Ernst Lange,
Quedlinburg.

Tücht. Schlosser a. Gitter verl. Rigaerstr. 2

Nadler verl. Schöneberg, Erdmannstr. 2

Klempner verlangt Beuthstr. 3.

Gürtler der drehen kann Brandenburgst. 57

Rohrleger verl. Weiland, Oranienstr. 38

Former und Kernmacher
verlangt Brandenburgstr. 57.

Gürtler und **Polirer** auf Kronen verlangt **Fritz Pfeffer,** Brandenburgstr. 75

Gürtler für Gas und elektr. Kronen verlangen **Ende & Devos,** Gitschinerst. 74

Jung. Klempner a. Gas u. Wasser, auch a. Haustelegraphen, v. **Schulz,** Jägerstr. 75

Selbständige, tüchtige Schlossergesellen verlangt **C. Nachtigall,** Lindenstr. 34.

Feiler a. Messingguß nach außerhalb vl. **Korsinsky,** Koppenstr. 56.

Zusammensetzer a. Zinkgußwaaren vl. **Mellenthin & Meisner,** Dresdenerstr. 76

Schlosser, selbstständig a. Bauarbeit, vl. **Graefen,** Bülowstr. 57.

Monteure a. Bierdruck-Apparate sofo gesucht **Leesemann,** Brunnenstr. 25.

Tücht. Bauklempner
verlangt **Lüttich,** Beusselstr. 48.

Tücht. **Helfer** beim Rohrleger m. guten Empfehlungen v. **Plötz,** Stendalerstr. 21.

Gürtler und Ausfeiler verl. **Ritzel & Lindemann,** Brandenburgstr. 20, Qg. 3.

Tücht. Monteur a. Haustelegraphen, nur solchen, verl. **Ullrich,** Glogauerstr. 31.

Arbeiter, d. m. d. Gelbbrenne Besch. weiß, v. **Moosdorf & Hochhäusler** Köpnickerlandst 4

Rohrleger verlangt
H. Bourbiel, Zossenerstr. 50

Ornamentklempner stets gesucht.
M. Würfel & Neuhaus, Bochum.

Einen tüchtigen Monteur und einen tüchtigen Polirer auf Kronen verlangen **Bischoff & Co.,** Alexanderstr. 31.

Eisendreher auf Schnitte u. Revolver-Werkzeuge, aber nur solchen verlangt **Moosdorf & Hochhäusler** Köpnickerlandst 4

Tüchtigen Rohrleger
verl. **J. Freyer,** Prinzen-Allee 86.

Tüchtige Werkzeugdreher
werden verlangt Wißmannstr. 3.

Metalldreher auf Messingarmaturen verlangen
Siegel & Co., Prinzessinnenstr. 8

Tüchtige Klempner für feine Messing- und Nickelwaaren suchen
Ebel & Lohmann, Freienwalderstr. 34/38

Tüchtigen Schlossermeister,
speziell mit Fabrikation von Schaukästen vertraut, verlangt
Goldmann, Gitschinerstr. 15.

Tüchtigen Schlossergesellen,
der drehen kann, verlangen
Meyer & Roschkowski, Wilsnackerst. 61

Tüchtige Putzer
auf Zinklampen gesucht.
Rickel & Fleischmann, Oranienstr. 187

Gürtler
auf **Galanterie** verlangen
Lewy & Söhne, Ritterstr. 24.

Tüchtige Schlosser
auf Treibarbeit verlangt
R. Frister, Lindenstr. 23.

Ein tüchtiger
Polirer und Brenner
gesucht. Offerten unter **L. N. 20** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Schleif- und Polirarbeiten
sowie Vernickelung übernimmt zu soliden Preisen in saubersten Ausführung
H. Schmidt, Elisabeth-Ufer 5/6.

Tüchtige Former
auf Messingflachguss für Oberschönweide verlangt. **R. Frister, Oberschönweide,** Halskestrasse.

2 tüchtige Rohrleger
(**Schmiedeeisenrohr**)
finden Beschäftigung bei
F. Dähler & Pippow,
Christinenstr. 16.

4 tüchtige Bau- und Werkstatt-Klempner werden für **Russland** gesucht. — Lohn wie Berlin, Reisegeld wird vergütet. — Näheres bei
Kadow & Riese,
Dieffenbachstrasse 33.

Tüchtigen Werkzeugschlosser
suchen
Schrauben- und Muttern-Fabrik
vorm. S. Riehm & Söhne,
G. m. b. H.
Eisenbahnstraße 5.

Schlossergesellen
für dauernde Arbeit werden eingestellt **Prinzen-Allee 28.**

Tücht. Werkzeugmacher
für Schnitte und Stanzen
nach Ober-Schönweide verlangt.
R. Frister, Ober-Schönweide,
Halske-Strasse.

Techniker
für **Installationsgeschäft sofort für dauernd gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **G. S. 180** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten. *

Schlosser.
Suche für meine Werkstatt einen tücht. ersten Gesellen.
Hiller, Nieder-Schönweide,
Berlinerstrasse 22. *

Meister,
technisch gebildet, **zur Beaufsichtigung von Monteuren und Rohrlegern,** werden verlangt.
Deutsche Gasglühlicht-Actiengesellschaft.
Molkenmarkt 5.

2 tüchtige
Gitterschlosser
sofort gesucht von
Oscar Pouplier,
Hagen in Westfalen.

Fortsetzung nächste Seite!

Arbeitsmarkt. (Fortsetzung von voriger Seite.)

Metallgewerbe (Fortsetzung).

Tüchtige Schlosser auf Gitter bei hohem Lohn verlangt **Schmidt, Gross-Lichterfelde,** * Brauerstr. 5, Anhalter Bahn.

Einen Monteur für Gasglühlicht verlangt Gülzow, Seydelstr. 26.

Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Wolf Nether & Jacobi, **Verzinkerei Adlershof.**

Tüchtige **Tischler, Stellmacher, Schlosser und Eisendreher** sucht bei hohem Lohn für dauernde Stellung **Landwirthschaftl. Maschinenfabrik Actien-Ges. A. Lehnigk, Vetschau N.-L.**

Durchaus tüchtige Mechaniker sofort gesucht. Diejenigen, welche **auf Schaltbrettbau eingearbeitet** sind, erhalten den Vorzug.
Schriftliche Offerten unter E. E. 302 an die Expedition der „Volks-Zeitung“ in Berlin W., Lützowstrasse 105, erbeten.

Schneider.

G.Westen w.mitgem. Dresdenerstr.28, 3Tr.I
G.Hos.w.mitg. Lindenstr.92, H.I.2Tr., 2.Aufg
Gut.Hosen w. mitgem. Friedrichsgracht 12,2
Ges.a.Lg.-J.u.P.Krause, Christinenstr 28, v.3
10 Pal.-Schn.a.b.L.Wilhelm, Köpenickerst.98
J.Schneiderges.a.Kd.-Arb.v.Burgsdorfst.16
Bügler, d.a.steppt, v.Boldt, Mariannenst.17
T. Rockschn. a.H. v. Richter, Wasserthorstr. 50
Gute Rockschneider verl. Prenzlauer Allee 14
Ges.a.Maßhosen v. Ehrlich, Prenzlauerstr.6
Schn.a.Pal.u.Mänt.a.Stck. Mulackstr.17, v.2
Jung. Rockschn. verl. Puttkamerstr. 15, H.I.3
Schn. a.Offizier-Paletots v. Dennewitzstr.35
Schneider a. Woche mit Kost v. Blücherstr.57
Handnäh., Bügl. Ehrlich, Mendelssohnst.11
Rockschneider z. Hand verl. Ritterstr.74, H. I.3
J.Hosenschn.a.T. v.Zimmerstr.95/96, 3. H.r.3
Gut.Rockschneider a. Tag verl. Schützenstr.5
Stepper, Handnäh. a.Pal.Linder, Rückerst.5
Hosenschn. Kalman, Schützenst.31, 3. Aufg. 4
Schn. a. Kundenarb. vl Würzburgst. 2, Lad
Hosenschn. vl. Linkstr. 29, Qgb. 4, 2. Hof
Jg. Rockschn. a. Woche vl. Adalbertstr. 6, 2
Jg.Rockschn.a.Woche, LandsbergerAllee156
Tücht. Rockschn. vl Schwadtke, Solmsst. 24
Westenschn. i. H. vl. Grenadierst. 10, H. 3
Jung. Hosenschn. vl. Simeonstr. 13, H. r. 3
Schn. a. gl. Dam.-Jack. vl Friedenst 49, v.3
Bügl. a. Schlafr. vl. Kl. Hamburgerst. 25a
Schneider verlangt Höchstestr. 3, v. 3 l
G.Rockschn.a.H.v.Wenzlaff, Dorotheenstr.83
Jungen Rockschneider verl. Kochstr. 63, Hof 3
Tücht. Rockarbeiter verl. Mauerstr. 4, 1
G. Rockschneider v. Belle-Alliancepl. 7/8, H. 2
J.Rockschn.a W. v.Veteranenstr.8, Aufg. D.1
Ges.a.Kundenarb.Radzuweit, Treskowst.14
Tücht. Bügler verl. Henke, Britzerstr. 40
Tagschneider verl. G. Mau, Köpenickerstr.77
Bügl. a. Façonanz. v. Nitsche, Treskowstr.35
Tücht.Hosenschn.v.Dittmann, Zimmerstr.57
Gut. Hosenschneid. verl. Lindenstr.83, Hof 2
Rockschneider auf Tag w.vl. Kochstr 38, H.4 r
G.Rockschn.a.T.vl. Schreiber, Zimmerstr. 80

Rockschneider i. H., Westenschneider a. H. verlangt **Beckmann**, Kastanien-Allee 91.

Jungen Rockschneider verl. Charlottenstraße 70, v. 4. Meldungen von 7—8 U.

Jacketschneider verlangt Biermann, Kaiser Wilhelmstr. 21, 1

Bügler auf Jackets einige Tage in der Woche vl. **Dünger**, Müncheberger str. 17

J. Stepper a. g. Damenjackets, d. auch bügelt, vl. **Kuschnereit**, Lebuserstr. 15, 2

Jung. tücht. Rockschneider auf Tag od. Stück verl. **Eschenhorn**, Grünauerstr. 35

Tücht. Schneider, der Alles macht, gute Kundenarb., **Hain**. Rüdersdorferstr. 35, 2

Tücht. Gesellen auf gute Damenjackets verlangt **Zaduck**, Wallnertheaterstr. 3.

Gute Rockschneider außer dem Hause verl. **Friedrich Steinhöfel**, Annenstr. 44, 4

Tücht. junger Ges., der Alles macht, Lohn 18—22 M, wird verl. Waßmannstr.36, v.1 Tr

Saubere Jacket- u. Paletotschn. a. Stück nur gute Lagerarbeit. Blumenstr. 39, v. 3

T. Rockschneider auf Tag im Hause vl. **Kneubühler**, Krausenstr. 69.

Bügler auf Kraft'sche Damenjackets vl. **Gerhardt**, Zehdenickerstr. 7a

Schneiderges. a. Röcke auf Woche verl. **Unger**, Alte Jakobstr. 166, H. 3.

Schneider auf eleg. engl. Anzüge verl. **Mittag**, Jerusalemerstr. 50/51, 4.

Rockschneider als Kumpan verlangt **Riechert**, Charlottenstr. 56, Hof r. 3 Tr.

Tüchtigen Tagschneider im Hause verlangt sofort **Haase**, Friedrichstr. 103.

Schneider auf Lager im Hause (dauernd) verlangt Stieg, Swinemünderstraße 41.

Ein tücht. Büglar auf feine Damen-Mäntel, der mit Allem vertraut ist, wird verl. bei **T. Schotte**, Roßstr. 26.

Tücht. Gesellen auf gute Damen-Maß-Jackets verlangt **P. Karoß**, Werderscher Markt 10, 4.

Bügler, tüchtige, auf bessere Burschensachen verl. **Lucian**, Landsbergerstr. 56, 1 Tr.

Tücht. Bügler auf Jackets und Kostüme, der steppt, findet dauernde Stelle bei **Gerber**, Jerusalemerstr. 66, vorn 4 Tr.

Ein tüchtiger Bügler, der auch steppt auf feine Damen-Jackets, wird verlangt Badstraße 44, 1 Tr

Rockschneider a. Woche, in die Hand zu arbeiten, für Bestellung, wird verlangt Friedrichstr. 234, Hof r. 4 Tr. r.

Hosenschneider a. d. Hause u. tüchtigen Schneider a. Werkst., der Alles macht, sucht **Apel**, Colonnenstr. 54 pt., Bahnh. Schönebg

Zuschneider für Civil und Uniformen, vorläufig zur Aushilfe, wird verl. Dorotheenstr. 30, 1 Tr

Tüchtige Rock- und Paletotschneider verlangt **Hermann Vortrefflich**, Friedrichstr. 143/149, Laden 16.

Einen Tagschneider im Hause und einen außer dem Hause verlangt **Hermann Vortrefflich**, Friedrichstr. 143/149, Laden 16.

Gute Rockarbeiter werden verlangt. Nähe Unter den Linden. Gef. Adressen unter T. 666 an die Expedition der Volks-Zeitung, Kronenstr. 46, erbeten.

Tüchtigen **englischen Taillenarbeiter**, der auch gut verschnüren kann, verlangt **Estella Beiler**, Leipzigerstr. 43. II.

Zuschneider, erste Kraft, von Herrenkleiderfabrik besseren Genres gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter G. G. 304 an die Expedition der „Volks-Zeitung“, Berlin W., Lützowstr. 105, erbeten.

Schneid.find.hell.Pl.NeueJacobstr.8,2.H.2 I
Rockschn.find.hell.Pl. Mohrenstr.58, H.I.3Tr
Schneider finden hellen Platz Zimmerstraße 9, Hof 4 Tr. **Winzer.**

Schuhmacher.

Besohl-Anstalt billigst verkäuflich Neanderstr. 27, Laden.

Schnürbänder (Senkel), flache, breite, prima

	55	60 cm
à Gros Mk.	1,20	1,30

prima Hohlriemen,

	80	100 cm
à Gros Mk.	1,15	1,40

ab hier gegen Nachnahme.
H. R. von Lohr, Barmen. *

Hemlock-Sohlleder
Valdivia-Sohlleder, starke prima Waare, diverse Marken und Stellung, zu äußersten Tagespreisen.
Emil Pieper, Altona. *

Schönes Wildsohlleder,

mittelst.	stark	sehr stark
98	108	118 Pf.

Proben nur gegen Nachnahme.
Garantie: fr. Rücknahme.
K. F. Liebsch, Hademarschen, Holst. *

1 Schuhmacher verlangt Kreuzbergstr. 50
Sch. a. Hrn.- u. Damen-Rand v. Pallasstr.1
G.H.-u.D.-A., Rd u.g.i.H. Hensel, Rügenerst.5
Ges. auf Sohlen u.Flecke verl. Naunynstr.77
Schuhm. auf Beides verlangt Passauerstr.4
Ges a.g.Mannarb. Cohn, Monbijouplatz 12
Sch. auf alt und neu verl. Nettelbeckstr. 16
Sch.a.Sohl.u.Ausbess. verl.Brunnenstr.145
Sch. i. H. a.Damenrand verl. Blumenstr.72
Sch. zum Laufen, 14 M, verl. Blumenstr. 72

Fortsetzung nächste Spalte!

Schuhmacher (Forts.).

Ges. a.Blätt. u Sohl. v. Blumenst.52a, Keller
Schuhm. verlangt W. Meyer, Sorauerstr.13
Ges.a.Blätterstief vrl. Frankfurter Allee 137
Sch. f. Besohlanst. v. Stallschreiberstr. 38/39
1 Ges. auf Blätterstiefel verl. Markusstr. 9
Schuhm. a. Sohlen u. Flecke v. Calvinstr. 22
Gute Sch. a Beides v. Georgenkirchstr. 17
Einleister verl. Ropperz, Brunnenstr. 82
Sch. a Herrenarb. im Hause v. Teltowerstr.5
Vorrichterin vl. Mariannenst. 21, vorn part
Einleister verl. Filzschuhfabr. Gleimstr. 17
Tücht. Schuhm. verl. Neanderstr. 27, Laden
Ein Schuhmacher wird vl. Treskowstr. 46
Ges.a.g.best.H.-u.D.-R.Arb.vl.Chorinerstr 7
Gut Herrenarb. vrl. Zencke, Neue Grünstr. 29

Geübten Vorrichter verlangt **F. Priestap**, Unter den Linden 19, 1

Schuhm. auf Sohlen u. Flecke im Hause verl. **Michling**, Weidenweg 19.

Tüchtige Herrenschuhmacher verlangt **Aug. Müller**, Friedrichstr. 78.

Jung. Sch. a. Sohlen u. Flecke sofort verl. Straßmannstr. 31 (Ecke Petersburgerstr.)

Einfasserinnen auf Ballschuhe verlangt **Leiser**, Weissensee, Pistoriusstr. 7.

Einleister in u. außer dem Hause verl. im Arbeitsnachweis der Berliner Schuhfabrikanten, Landsbergerstr. 13.

Schuhmacher zum Wenden und Ausputzen in und außer dem Hause verlangt Reiseschuhfabrik Kaiser Wilhelmstr. 26.

Heller Platz für Schuhm. Alt-Moabit 93

Tischler.

Tischlerwerkz., Hobelb. bill. Manteuffelstr. 5
Hobelb. z. verk. Georgenkirchstr. 56, Keller

Erf. Schneidemüller, 29 J., m. Voll- u. Horizontalgatter, Band- u. Kreissäge vertraut, s. i. Berlin o. Umg. dauernde Stell. Ders. ist i. ungek. Stell. Offert. u. W. 80 **Frankfurt a. O.** Postamt 4.

Horizontal-Fräsmaschinen, 850 × 250 mm Tischaufspannfläche, sofort lieferbar.
Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik (vormals Schubert & Salzer) **Chemnitz.** *

Hobelmaschinen vorzüglichster Construktion, solidester Ausführung bauen **Gebr. Wirth & Co.,** Maschinenfabrik, **Hartmannsdorf, Bez. Leipzig.** *

Möbelpolirer auf Stühle w.vl. Schinkestr.2
Ein Möbelpolirer auf Alt w.vl. Wienerst. 50
Umleimer verlangt Lenz, Köpenickerstr. 56
Tischl. od. Stellm.a.kl.w.A., Schulzend.str. 15
Tücht.Umleimer vl Möbes, Manteuffelst. 121
Möbelpolirer w. verl. Kastanien-Allee 75
Tischler, d.polirt, vl. Koppe, Anklamerstr. 28
Tischler a.Kundenarb. w. vl. Krausenstr. 61
Sargtischler w. verlangt Feldstraße 10.
Ges.a.Kleidersp., Vert. v. Nase, Fruchtstr. 59
Ges.a.Herrenschreibt.v.Gronau, Koppenst14
Ges.a.Kastenarb.v.Zach Söhne, Markusst18
Ges. a. Spiegel vrl. Steiner, Blumenstr. 38
Gs.a.kl.Kastenarb.Kretschmann, Friedenst39
Gs.a.Vertik.u.Schreibt.v.Weise, Langest. 109
Ges. a. gute Möbel vrl. Pallisadenstr.34, 1 l.
Polir. u. Grundirer v.Pletner, Markusst.18
Ges.a.Buffets v.Hanke u.Kaeber, Weberst.52
Ges. a. Buffets verl Noack, Gubenerstr. 59
Ges. a. Tische verl. Richter, Blumenstr. 30
Umleimer v. Frankfurter Allee 198, Fbgb. 3
Tischler a.g.Kastenmöbel v.Oranienstr.23,3
Ges.a.Polstergest. Riedel, Alexandrinenstr.9
Tischler a. Telephon v. Stallschreiberstr.61
Gesellen a. Sitzmöbel verl. Prinzenstr. 13
Ges.a Kundenarb.v.Pollei, Elisabethufer 49
Polirer a.nußb.Tische verl.Waldemarstr.55
Ges. a. Vertikow verl. Kleine Augustst. 11
Ges.a.Kleidersp. v.Bernau, Georgenkirchst.5
2 Tischler verlangt Henke, Mariendorf.
Tischler wird verlangt Grüner Weg 50/51
Ges. a. Kastenarbeit v. Petersburgerstr.86,2
Polirer a. Tische verl. Brämer, Fruchtstr.65
Ges.a.Schlafz. v.Schöneberg, Erdmannst.12
Möbelpol.verl.Schöneberg, Erdmannstr.12
1 Tischler verlangt Neue Windterfeldstr. 11
Tischler auf K. verl. Lange, Maaßenstr. 11
Tischlerges. a. Kundenarb.v.Lützow-Ufer 22
Ges. a. Kastenarb. verl Huk, Anklamerstr.33
Ges.a.Vorbausp. u. Vert. verl. Friedenstr.98
Ges.auf g.Buffets v. Rixdorf, Ziethenstr.47
Ges. a.Kastenarb. v. Groschkus, Höchstestr.17
Pol. a. echte Stühle v. Reichenbergerstr. 113a
Grundirer verlangt Steiner, Britzerstr. 7
Möbelpolirer v. Fritzsche, Köpenickerstr. 153
Ges.a. Kund. u. Lad. v. Meyer, Mohrenstr.15
T.Ges. a. nußb.Bettst v. Fruchtstr.31, v.1Tr.l
Tischler a.Kleidersp. v. Wilske, Admiralstr.6
Ges.aufSchreibtische v. Herney, Krautstr.38a
Tischlerges. verl. Franz, Friedrichstr. 130
Ges. a.Polstergest. v. Bunn, Grüner Weg 48
Ges. a. kief. Schränke v. Alexandrinenstr.120
Tischler a.Luxusm.v.Fritsche, Oranienstr.36
Ges. a. Kastenarb. v. Kempel, Blumenstr. 38
Möbelpol.verl.dauernd Brunnenstr.98, H 1
Ges. auf Küchenspinde v. Schönholzerstr. 17
Ges.u.Lehrl. v. Bux u. Co., Brandenburgst.20
Tischl.a.g.Möbel verl. Wasserthorstr.27, 2 Tr
Tischler a. g. Arbeit vrl. Kurfürstenstr. 74
Tischler verl. Brunzlow, Neue Königstr. 15

Fortsetzung nächste Spalte!

Tischler (Fortsetzung).

Geselle auf weiße Arbeit verl. Graunst. 6
Guten Stimmer v. Knöchel, Friedrichstr.130
Gesell. für Billards verlangt Weberstr. 16
Ges.a.Vert. v. Cotheniusst.3,3,a.d.Elbing.st.
Möbelpolirer verl. Peters, Prinzenstr. 86
1 Tischlerges. a. Reparat. v. Invalidenstr.109

Gesellen auf gute Sitzmöbel verlangt **Siebert**, Adalbertstr. 20, 2 Tr.

Tischler a. Stühle u. Sophas nach Zeichnung verlangt **Brandt**, Dieffenbachstr. 36

Polirer verlangt die Stockfabrik von **James Lavy**, Gr. Hamburgerstr. 20

Einen Tischler auf Kundenarbeit verlangt **Robert**, Potsdamerstr. 114.

Fraiser in Tischlerei, der mehrere Maschinen bedient, v. **Böfel**, Muskauerstr. 28

Gesellen auf Polstergestelle verlangt **Wieland**, Friedenstr. 47

Polirer a. geschweifte u. Kastenarbeit verlangt **Kieschke**, Urbanstr. 67

Gesellen a. Büffets verlangen **Hülsenbeck, Kroll & Co.**, Königsbergerstr. 8.

Tüchtige Tischler auf Büffets verlangt Möbelfabrik Markusstr. 34

Tischler a. alte Möbel und Transport verl. Möbelgeschäft, Schützenstr. 1 (8 Uhr)

Tischler auf Luxusmöbel verlangt **Bab**, Gitschinerstr. 75.

Zusammens. f. Holzwaaren u. Luxusmöbel verlangt **Jacob**, Ritterstr. 86.

Tischler der außerm Hause polirt sucht **Arbeit**. Hollmannstr. 42, v. 4 l.

Gesellen auf geschweifte Möbel verlangt **Klingner**, Mariannenstr. 18.

Ges. auf Garderobenschränke w. verlangt **Boxhagener Weg 20.**

Bilderrahmenmacher verlangt **Kristan**, Kottbuser Ufer 32.

Tischler auf kleine polirte Arbeit verlangt **H. Noack**, Dresdenerstr. 77.

1 Tischler, der schon a.Geldschrankunters. gearb., verl. sof. **E. Palm**, Prenzl Allee 34

1 Tischler auf bessere Möbel wird verlangt in **Lichtenberg, Hagenstr. 55.**

Tischler auf Ladeneinrichtungen verlangen **Hauschild**, Greifswalderstr. 140/141

Spielraumhobler auf Claviaturen verlangt **Hermann & Bartrow**, Mariannenstr. 31/32

Ein tüchtiger Tischler, der poliren kann, wird verlangt von **Dittmar's Möbelfabrik, Molkenmarkt 6**

Möbelpolirer, der auch beizen kann, per sofort gesucht. **Heinr. Pfaff & Co.,** Zimmerstr. 85/86.

Tüchtige Gesellen auf Bettstellen und Schränke, nur gute Arbeit, verl. Wasserthorstr. 14, Hof Quergeb. 1 Tr.

1 Umleimer,
1 Frontenmacher,
1 Bodenmacher,
2 Zusammensetzer
verlangt **Laurinat,** Wasserthorstraße 9.

Zwanzig tüchtige Möbeltischler bei hohem Lohn und Akkord suchen **J. Lewinson Söhne,** Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, **Landsberg a./W.,** Wallstrasse 12

Achtung! Holzarbeiter! Achtung!
Der Streik bei der Firma Zelder & Plathen, Königsberger Str. 26—27, 29—30, dauert unverändert fort.
Die Ortsverwaltung.

Sattler.

Täschner v. Lundershausen, Prinzenst. 99
Täschner a.kl.Täschchen vl.Kaiser Franzpl.5

Sattler auf **Teppiche** u. Linoleum vl. **Selmke**, Wallstr. 11.

Sattler, nur auf Damentaschen, verl. Sebastianstr. 29.

Tüchtige Täschner, Nieter verlangt Sebastianstr. 29.

Nieter, Täschner u. Sattler b. hoh. Lohn verl. **Fischer & Richter**, Oranienstr. 119

Sattler-Werkführer findet dauernde Stellung in einer größeren Lederwaaren-Fabrik. Offerten unter S. 665 an die Expedition der **Volks-Zeitung**, Kronenstraße 46.

Achtung! Täschner, Sattler!
Nicht aus freiem Ermessen, wie die gestrige Annonce weiß machen will, hat die Firma **Fischer & Richter** sich erboten, am 1. Dezember den Neunstundentag einzuführen, sondern auf Beschluß der Fabrikantenvereinigung, und dies nach Forderung der Gehilfen.
Auch ist nicht richtig, daß der Durchschnittslohn 23,50, sondern 21,35 beträgt. Die Gehilfen der Firma **Fischer & Richter** sind nicht entlassen, sondern stehen nach wie vor im Streik.
Zuzug ist streng fernzuhalten.
Die Lohnkommission.

Achtung! Täschner! Sattler!
Am 12. September d. J. gelten 17 Täschner und Sattler unserer Fabrik die Arbeit nieder.
Trotzdem wir denselben ihre jetzige Forderung des neunstündigen Arbeitstages schon früher aus freiem Ermessen, zum 1. Dezember d. J. zur Einführung zu bringen versprochen hatten, konnte eine Einigung nicht erzielt werden, so daß wir gezwungen wurden, sämmtliche Gehülfen zu entlassen.
Wir bezahlen einen Durchschnittslohn von 23½ M. per Woche, wobei die besseren Arbeiter 26 M., die schwächeren 18 M. erzielen und stellen zu diesen Lohnsätzen
Täschner, Sattler, Nieter, Stepper rc. rc.
neu ein.
Berlin, 19. September 1898.
Fischer & Richter, Oranienstraße 119.

Tapezirer.

Polsterer, durchaus flott auf Magazinarbeit, dauernd verlgt. Oranienstr. 151

Tapezirer, Kundenarbeiter, verlangt **Lindner**, Langestr. 97/98, 3 Tr. *

Tapeziergehilfe, erste Kraft, für feine Polstermöbel für dauernd in eine **erste süddeutsche Möbelfabrik** bei hohem Lohn gesucht.
Offerten unter Angabe von Zeugnissen und Lohnansprüchen befördert die Expedition der Volks-Zeitung, Kronenstr. 46 unter Q. Q. 663.

Weber.

Schubstuhl zu besetzen Koppenstr. 60, 3 I.

Hausdiener.

Tüchtiger erster Packer für **Lampenfabrik** gesucht. Offerten unter „M. B 28“ Postamt Adalbertstraße.

Lehrlinge.

Drechslerlehrling verlangt Prinzenstr. 13
Ciseleur-Lehrling verl. Jakobikirchstr. 6
Buchbinderlehrl. vl. Werwach, Mauerstr.85
Bildhauer-Lehrl. v.Möhricke, Görlitzerstr.70
Drechsl.-Lehrl.v.Schwarz, Stallschreiberst 9
Tischlerlehrling verl. Brämer, Fruchtstr. 65
Bildhauerlehrling vrl. Gosda, Weinstr. 30
Graveurlehrl.v.Thomas, N.Schönhaus.st16
Tischlerlehrling v. Wieland, Friedenstr. 47
Kunstformerlehrling verl. Prinzenstr. 25

Sattlerlehrling verlangt **H. Luczbynski**, Johannisstr. 3.

Schlosserlehrling verl. **Siegel & Co.**, Prinzessinnenstr. 8

Lehrlinge verl. Richard Boehme & Co., Metalldampfschleiferei und Galvanisches Institut, S. Brandenburgstr 6, v.

Lehrling mit guten Schulzeugnissen für unser Kontor verlangt **Gebrüder Grunert, Junkerstraße 16**

Mechaniker-Lehrling verlangen **Goltz & Breutmann,** Pallasstr. 4.

Lehrling f. Werkzeug-Handlung gegen monatliche Vergütigung verlangt. **W. Allner**, Mulackstr. 24.

Uhrmacher-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, verl. **Fischer**, Friedrichstr. 45.

Zur Verstärkung der Stadtkapelle werden **Lehrlinge** gesucht. **Otto Herr**, Kapellmeister, **Teltow**, Berlinerstr. 6.

Buchbinderlehrling verlangt Buchbinderei **Vogel**, Karlsbad 15.

Schriftsetzer-Lehrling

Lehrling.
Junger Mann, welcher die **Treibriemen-Sattlerei** erlernen will, gegen Vergütung gesucht von **Ernst Schulz,** Treibriemenfabrik, Luckauerstr. 11.

Musikerlehrlings-Gesuch.
Söhne achtbarer Eltern, die Musik theoretisch, sowie praktisch gründlich erlernen wollen, finden unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme bei **Rob. Vehse, Regimentskapellmeister a. D.**, Prettin bei Torgau. Auskunft ertheilt **C. Vehse,** Neanderstr. 15, Berlin.

Gesuche um Beschäftigung.

Kaufmann,
23 Jahre alt, vertraut mit einfacher und doppelter Buchführung, sucht baldigst Stellung als Buchhalter oder Lagerist. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gütige Angebote unter M. 100 Charlottenburg, Postamt 2.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil Karl Vollrath, für das Feuilleton Rudolf Elcho, für „Kleine Chronik“, „Lokales“, „Rechtspflege“ und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes Hermann Holdheim, für den Inseratenteil J. G. Wendt, sämmtlich in Berlin.